

Von wo komme ich her

Vom Himmel herunter, oder woher?

Ich komm sicher vom Himmel herunter, aber von alleine komm ich nicht her.

Ich bin nicht vom Storch gekommen, ich bin vom Bauch gekommen.

Ich war ein kleines Ei, ein Menschenei das gewachsen ist.

Vielleicht hat ein Mann das Ei gefüttert?

Er war ein Liebhaber.

Um die Liebe geht es um was sonst.

Das Ei war rund.

Ich als Baby mag hinaus.

Meine Mama habe Schmerzen, ich nicht.

Mein Papa hat Schuld, er hat es gemacht.

Ich will nicht da sein.

Wieso nicht?

weil ich da keine Schmerzen und keine Angst habe.

Da hab ich so gut geschlafen, glaub ich.

Da bin ich nicht heruntergefallen, weil ich Flügel hatte.

Die Flügel habe ich nicht gespürt.

Ich war nicht alleine

Ich bin mit Jesus heruntergekommen.

Zum Nachschauen.

Das war super.

Jesus hat gesagt, ob ich mir das vorstellen kann – Da leben!

Ja schauen wir einmal an, hab ich gesagt.

Wir haben uns das ganze angeschaut.

Die anderen haben geschlafen, sie haben es nicht mitgekriegt.

Den Radlkeller haben wir angeschaut, wo die Radl und die Go-Kart sind.

Das Haus von außen.

Wir sind nicht hineingegangen, weil sonst werden sie munter, sie kriegen es mit.

Heraußen war es schöner, es war nicht kalt. Heiß war es auch nicht.

Es war ein anderes Luftklima,

Jesus und ich haben geredet, wir sind zusammengesessen.

Ob ich mir das vorstellen kann.

Dann sind wir wieder hinauf, wir haben von oben herunter geschaut.

Wir sind auf der Wolke gesessen.

Ich hab ein schönes Himmelbett gesehen.

Da war ich auch nicht alleine, sondern Jesus und der Engel war dabei.

Wir waren alle beieinander.

Das war das schönste in meinem Leben bevor ich auf die Erde gekommen bin.

Niemand ist drauf gekommen, das ich schon heimlich oben war.
Wir haben gemeinsam gewohnt, da oben.
Da ist es mir nie schlecht gegangen.
Nie Schmerzen, er kann alles heilen.
Jesus kann alles.
Ich wollt nicht herunter gehen.
Aber Jesus hat gesagt, ich muss das tun.
Eltern haben ein Kind geborgen, mich.
Sie haben mich ausgewählt, ich war nicht einverstanden.

Jetzt bleib ich noch ein Zeitchen herunten und dann geh ich wieder dorthin, zu meinen Engeln.
Da bin ich geborgen, Jesus ist wie ein Papa.
Also ich kann ohne Jesus nicht leben, das schaff ich nicht.
Ich möchte dann hinauf, aber dann nicht mehr herunter.
Herunten bin ich ein anderer Mensch.
Ich verwandle mich in eine andere Farbe.
Bunt.